

Brit. Neuguinea: Kubuna, Central Division, 100 m, nicht selten auf Flußbänken nahe dem Wasserspiegel. Stamm schlank, grau, bis 4,5 m lang, etwa 4 cm Durchmesser, mehrere rasenförmig. Mehrere untersuchte Stämme hatten jeder zwei Kolben seitlich unter den Blättern. Frucht nicht gesehen (November 1933 — L. J. Brass n. 5628).

Leider sind die Früchte nicht bekannt, ich habe aber dennoch an der Gattungszugehörigkeit kaum einen Zweifel. Die Art läßt sich jedenfalls mit keiner der bekannten Arten von *Ptychosperma* vergleichen. *A. ambiguus* Becc. und *A. propinquus* Becc. haben viel weniger verzweigte Kolben. Bei *A. furcatus* Becc. sind die Blattsegmente regelmäßig angeordnet. Die Kolbenäste von *A. Sanderianus* sind nach der Beschreibung dick, es ist außerdem nur von mehreren die Rede. *A. punctulatus* Becc. ist völlig verschieden, ebenso *A. montanus*. *A. linearis* Burret besitzt schmalere Fiedern, die nach oben verschmälert sind. *A. microcarpus* Burret scheint in allen Teilen kleiner und zierlicher, die Fiederspitzen sind relativ sehr stark vorgezogen. Bei *A. hospitus* Burret sind die Fiedern anscheinend regelmäßig angeordnet, der Kolben ist viel weniger verzweigt und kleiner. Die Fiedern von *A. cuneatus* Burret sind stärker keilförmig verbreitert. Die Wedel von *A. Macarthurii* sind, wie in der Beschreibung ausdrücklich angegeben ist, gleichmäßig gefiedert, mit *A. macrospadix* hat er übrigens den rasigen Wuchs gemeinsam.

**Brassiophoenix** Burret nov. gen. — Fructus inter majores, longitudinaliter acute 5-angulatus. Endocarpium osseum, acute 5-angulare, inter angulos sinuosum. Mesocarpium tenuiter, ut videtur, carnosum, fibris nullis, ideoque epicarpium in fructu sicco transverse rugosum. Semen longitudinaliter acute 5-angulare, apice acuto, basi rotundata, inter angulos sinuosum, rhaps ab apice spatium longum secus in angulo decurrente, rhaps eos ramis descendentes, haud densis nec numerosis, parce furcatis vel anastomosantibus. Embryo basilaris. Albumen aequabile.

Spadix multiramis, infra frondes. Flores in glomerulis 3-floris, femineo intermedio, masculis dextra sinistra juxtappositis. Flores ♂: Calyx sepalis 3 liberis, late imbricatis, rotundatis. Corolla petalis valvatis. Stamina ∞. Antherae oblongae, apice plerumque emarginatae, basi sagittatae, filamentum dorso ad basin affixo. Pistillodium parvum, breviter anguste cylindricum, indivisum, haud productum. Flores ♀ (ex fructu): Sepala imbricata, late rotundata. Petala late imbricata, suborbicularia, apice breviter triangulariter valvato. Staminodia plura (circ. 6) dentiformia, sine anthera. Frondes pin-

natisectae, vagina longe cylindrica, petiolo perbrevis, segmentis late cuneiformibus, latioribus fere deltoideis, apice lobulato-praemorsis.

Herrn L. J. Brass, der durch ausgezeichnete Sammlungen die Kenntnis der Flora von Neuguinea sehr gefördert, insbesondere aber auch durch verständnisvoll ausgewähltes Material die Kenntnis der Palmen sehr erweitert hat, sei die interessante neue Gattung gewidmet.

Die Gattung ist *Ptychococcus* nahe verwandt, aber gut geschieden. Sie besitzt wie diese ein steinartiges Endocarp; es gehören diese beiden zu den wenigen Gattungen der Gruppe der *Arecineen* mit steinartigem Endocarp, das im übrigen nur den *Cocoinneen* zukommt.

Die Unterschiede gegenüber *Ptychococcus* sind folgende: Bei *Ptychococcus* ist das Pistillodium der männlichen Blüten ähnlich wie bei *Actinophloeus* und *Ptychosperma* an der Basis bauchig angeschwollen und besitzt einen langen, dünnen Griffel von der Länge der Staubblätter. Die Antheren sind sehr schmal und lang linear. Die fünf Längsleisten der Frucht, insbesondere des Endocarps wie auch die des Samens sind außen abgerundet bis abgeflacht und meist ein wenig ausgebuchtet. Die Vertiefungen zwischen den Leisten sind weniger breit. Bei *Brassiophoenix* ist das Pistillodium unscheinbar, klein, kurz zylindrisch, nicht in einen Griffel vorgezogen. Es ist nur mit Mühe in den jungen Blüten zwischen den kleinen mittleren Staubblättern zu finden, vielleicht kommt es auch manchmal nicht zur Entwicklung. Die Antheren sind relativ kurz, länglich. Die fünf Flügel der Frucht sind sehr schmal vorgezogen, mit fast scharfen Kanten, die Buchten sind breit ausgehöhlt, auch an der ganzen Frucht sind sie sehr deutlich, da das fleischige Mesocarp keine Fasern besitzt und das Epicarp beim Eintrocknen mit dem ziemlich dünnen Mesocarp dem Endocarp fest aufliegt; es bildet dabei sehr charakteristische Querrunzeln. Auch der Same ist kantig, ähnlich dem von *Balaka*.

*Brassiophoenix* erinnert auch an *Ponapea*, besonders in dem kurzen Pistillodium ohne Griffel, das jedoch bei dieser bauchig und dreispitzig ist. *Ponapea* fehlt aber im Gegensatz zu *Ptychococcus* und *Brassiophoenix* das steinharte Endocarp.

***Brassiophoenix drymophloeoides*** Burret nov. spec. — „Palma gracilis, 6—7 m circ. alta, frondibus 12—14 atro-viridibus, ascendentibus coronata. Frondes 2—2,2 m longae.“ Vagina ut videtur, completa 41 cm longa visa, cylindrica, apice obtusa, extus densissime (floccoso-)albo-tomentosa, superne, densissime ad apicem fuscoleproso-lepidota, lepidibus linearibus vel plu minus laciniatis, i. s. tortis,